usgezeichnete Stimmen

nzert bei Förderverein

KISSINGEN (hz) Über 100 Mu-
unde waren ins Kurgarten-Café
nmen, um ein Konzert zu erle-
bei dem Lidia Shlapik, die stell-
etende Leiterin des Kurorches-
uf Einladung des Fördervereins
musikalischen Weggefährten
Minsk (Weißrussland) vorstellte.
onnten die Musikfreunde Kost-
en der Solisten genießen, die zu
Proben mit dem Kurorchester
as große Herbstkonzert im Max-
ann-Saal angereist waren.

k aus drei Jahrhunderten

lapik und ihr Ehemann Ilia
ovski spielten zunächst mehre-
icke im Quartett mit Alexander
lok (Pianist) und Eugen Wida-
(Querflöte) als Kammerensemb-
antabile" in nahezu gleicher Be-
ng, mit der sie bereits um die
ausendwende in den GUS-Staa-
nd in Deutschland auf Tournee
n. Mit Musik europäischer
ponisten aus drei Jahrhunder-
ollte damals ein Beitrag geleistet
en, die Teilung Europas in Ost
West zu überwinden.
n Reigen der Gesangs-Solisten
nete nun die Sopranistin Marga-
ewchuk, eine grazile Schönheit
anz großer Stimme. Mit der Arie
Cleopatra aus Händels Oper
ar und Cleopatra" zog sie das
kum in ihren Bann.
r Tenor Pavel Piatrou interpre-
dann die Arie des Lenski aus
aikowskis Oper „Eugen Onegin"
Bravour. Er hat in vier Ländern
ngswettbewerbe gewonnen und
it kurzem Solist des Opernhau-
ürich.

t aus „Don Giovanni"

höhepunkt des Abends wurde das
t „Reich mir die Hand mein Le-
aus der Oper „Don Giovanni"
dem Bariton Alexander Babrou
Don Giovanni und Margaryta
huk als Zerlina. In den anhal-
en Beifall hinein dankte der Vor-
nde Kurt Rieder den Künstlern
einen Abend mit exzellenten
ungen.

en ihr Können: Alexander Ba-
und Margaryta Lewchuk im
t. FOTO: KLAUS STEBANI

Rheuma bewegt viele von uns

Welt-Rheuma-Tag: Gespräch mit Dr. Cornelia Alice Pape von der Rehaklinik Am Kurpark

Das Gespräch führte
MARKUS STAUBACH

Rheuma geht uns alle an. 20 Millionen Menschen sind allein in Deutschland betroffen. Und jeden kann es treffen, junge Menschen genauso wie alte. Die Brisanz, die dahinter steht, unterstreicht die Deutsche Rheuma-Liga anlässlich des Welt-Rheuma-Tages am heutigen 12. Oktober mit ihrer neuen Kampagne. Diese steht unter dem Slogan „Rheuma bewegt uns alle".

Der Welt-Rheuma-Tag wurde erstmals 1996 von der Arthritis and Rheumatism International (ARI) der internationalen Vereinigung von Selbsthilfeverbänden Rheumabetroffener ins Leben gerufen.

Für unsere Zeitung ist der Welt-Rheuma-Tag ein Anlass, mit Dr. Cornelia Alice Pape (Fachärztin für Innere Medizin, Physikalische Therapie und Rehabilitative Medizin, Ernährungsmedizin, Balneologie und Klimatologie und Naturheilverfahren) Fragen zu diesem Thema zu stellen. Dr. Pape ist langjährige Oberärztin im Bereich der Rheumatologie in der Rehaklinik Am Kurpark in Bad Kissingen und seit dem 1. August die Kommissarische Chefärztin der Fachklinik.

FRAGE: *Wie wird die Diagnose Rheuma gestellt? Wenn jemand nur mit Rückenschmerzen vom Stuhl aufstehen kann, oder morgens die Finger nicht sofort richtig bewegen kann, sagt der Volksmund sofort: „Das ist Rheuma!" Sieht man einem Menschen in Situationen wie diesen tatsächlich an, dass er Rheuma hat?*

CORNELIA ALICE PAPE: Um Rheuma sicher zu diagnostizieren, bedarf es mehrerer Puzzleteile, um ein richtiges Gesamtbild zu erhalten. Der Nachweis von Entzündung und Rheumafaktoren im Blut sowie Röntgen oder Ultraschalluntersuchungen der betroffenen Gelenke tragen bei, eine vorhandene Rheuma-Erkrankung zu erkennen. Und ganz wichtig: Die genaue Befragung des Patienten nach seinen Rheuma-Beschwerden.

In den vergangenen Jahren haben sich die medikamentösen Behandlungsoptionen bei rheumakranken Menschen dramatisch verändert. Hat dies Ihre Arbeit in der Praxis beeinflusst?

PAPE: Selbstverständlich. Die modernen Arzneimittel wirken sehr effizient auf die Ursache der Entzündung. Gerade weil es inzwischen wirksame Medikamente gibt, ist es umso bedeutsamer, diese entzündlichen Gelenkkrankheiten früh zu erkennen, um Gelenkzerstörungen aufzuhalten bzw. zu verhindern. Rheuma ist keine Schmerzkrankheit, obwohl der Patient natürlich Schmerzen spürt. Es geht also nicht darum, dem Betroffenen nur Schmerzmittel zu geben – in dem Glauben, dass dies ausreicht. Sicherlich kann man sich mit Schmerzmitteln über den Tag retten, aber Ziel ist es, die eigentliche Ursache, den Zerstörungsprozess im Körper, mit Hilfe sehr effizienter Medikamente einzudämmen und somit schwere Funktionsstörungen, die zu erheblichen Teilhabeeinschränkungen führen können, zu verhindern.

Dr. Cornelia Alice Pape: „Wichtig bei der Diagnose Rheuma ist das Engagement des Betroffenen selbst", sagt die kommissarische Chefärztin der Rehaklinik Am Kurpark FOTO: MARKUS STAUBACH

Rheuma betrifft nicht nur Erwachsene, es gibt auch Kinder, die davon betroffen sind: Die kindliche Form der rheumatoiden Arthritis. Gibt es in jungen Jahren eine bessere Heilungschance als im Alter?

PAPE: Ja, es gibt juvenile, also kindliche Formen der rheumatoiden Arthritis. Die häufigsten akuten Gelenkentzündungen im Kindesalter treten oft im Zusammenhang mit Infekten auf und klingen meist folgenlos ab. Bei anderen Formen hängt es von der Schwere der Entzündung, der frühzeitigen Diagnosestellung und der angemessenen Behandlung ab. Auch bei den kindlichen Formen hat sich in den letzten Jahren durch Fortschritte in der Therapie der Heilungsverlauf deutlich gebessert. Das Gute an den kindlichen Formen der rheumatoiden Arthritis ist schon, dass eine höhere Wahrscheinlichkeit besteht, dass das Krankheitsbild vollständig zurückgeht und wegbleibt. Man weiß es aber nie ganz genau.

Viele Patienten mit einer entzündlich-rheumatischen Gelenkerkrankung sehen den einzigen Ausweg in einer Operation des betroffenen Gelenkes. Ab wann ist ein chirurgischer Eingriff obligat?

PAPE: Das, was die meisten Patienten eine Operation als letzten Ausweg sehen lässt, sind die unerträglichen chronischen Schmerzen. Jedoch gibt es kein Muss! Ich lege Wert darauf, dies mit dem Patienten auch zu erörtern. Zwar geht eine Operation oft mit Vorteilen für die Mobilität und insbesondere für die Schmerzreduktion einher, dennoch muss der Patient selbst entscheiden. An Schulter-, Hüft- und Kniegelenk können wir heute Hervorragendes leisten. Jedoch nicht jede Operation geht gut aus, die aktuellen Infektionsraten liegen beispielsweise schon in der „Normalbevölkerung" nach wie vor bei ein bis zwei Prozent und liegen bei Rheumatikern in Abhängigkeit von der Entzündungskontrolle und der notwendigen medikamentösen Therapie entsprechend höher.

Das diesjährige Motto der Kampagne der Deutschen Rheuma-Liga lautet „Rheuma – bewegt uns alle". Was möchten Sie den Betroffenen dazu mitteilen?

PAPE: Die heutige Rheuma-Therapie trägt entscheidend dazu bei, Lebensqualität trotz der Erkrankung zurückzubekommen. Damit kann der Alltag besser bewältigt werden. Wichtig bei der Diagnose Rheuma ist das Engagement des Betroffenen selbst: Eine regelmäßige sportliche Betätigung hilft, neben der erforderlichen medikamentösen Therapie die Gelenke beweglich zu halten und die Rheuma-Beschwerden positiv zu beeinflussen.

Der Welt-Rheuma-Tag

Start: Der Welt-Rheuma-Tag wurde erstmals 1996 von der Arthritis and Rheumatism International (ARI) ins Leben gerufen. Das ist die internationale Vereinigung von Selbsthilfeverbänden Rheumabetroffener.
Ziel: Der Jahrestag will das Anliegen rheumakranker Menschen an diesem Tag in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Der Welt-Rheuma-Tag findet immer am 12. Oktober statt.
Aktion: Die Deutsche Rheuma-Liga hat den Jahrestag in Deutschland erstmals 2005 eingeführt und begeht den 12. Oktober seitdem stets mit einem besonderen Motto und Kampagnenschwerpunkt. Das Motto dieses Jahres lautet „Rheuma bewegt uns alle".

Hecken un Bushalteste sollen weg

Umweltausschuss ta

BAD KISSINGEN (bcs) In der
gen Sitzung des Wirtschafts
Umweltausschusses des Kre
wurde über einen Antrag de
tion Grüne/Bürger für Umwe
kutiert. Die Mitglieder wolle
auf der Kreisstraße KG 37 zw
Elfershausen und Langendo
Geschwindigkeit auf 80 Kil
pro Stunde beschränkt wird,
Johannes Wegner (Grüne
Außerdem sollen Lkw dort nu
60 Stundenkilometer schnell
dürfen und das Brückenwid
überprüft werden, um den
schutz zu verbessern.

Der Ausschuss einigte sich a
Beschluss, der Gemeinde zu er
len, vorerst lediglich die Hec
stutzen, um die Sicht zu verb
Die Polizei wies in ihrer Stellu
me darauf hin, dass Lkw o
nicht schneller als 60 Kilome
Stunde fahren dürfen. Die Br
widerlager seien 2011 zuletzt
tauscht worden, sagt Jürgen
vom Straßenbau. Ganz sei d
räusch nicht zu eliminieren.
dessen will der Ausschuss a
über einen Lärmschutz nach
ken, was Volker Partsch nicht
vollziehen kann: „Mit Tem
schlagen wir zwei Fliegen mi
Klappe: Lärmschutz und Siche
Landrat Thomas Bold relativi
Entscheidungen des Gremiun
Ende kann der Kreis eine Ge
nur auffordern, etwas zu prüfe
Entscheidung über Maßna
trifft die Verkehrsbehörde. We
rieten die Ausschussmitglied
Anregung der Fraktion Grü
ger für Umwelt über die Busha
le im Gewerbegebiet Hamme
Westheim. In Absprache mi
KOB gibt der Ausschuss die
weiter, die Haltestelle aufz
weil sie sehr wenig genutzt we

Der Ausschuss vergab die
nieurarbeiten für den Ausb
Kreisstraße KG 11 in der Orts
fahrt Seubrigshausen an das
nieurbüro RZP aus Bad Neusta
einer Länge von 700 Metern
Ortsdurchfahrt des Dorfes er
werden. Bei dieser Maßnahm
den die Anlieger an den Kost
neuen Gehwege beteiligt.

Für das in die Jahre gekon
Schneeräumgerät soll ein ne
geschafft werden. Bereits 200
den die im Biosphärenreserv
in der Hohen Rhön ausgeta
Damals war die Maschine, B
1989, noch in Schuss. Zukünf
komme man jedoch „echte
me" beispielsweise bei der B
fung von Ersatzteilen, meint
Dobler. Außerdem könne m
Notfall nicht mehr auf eine
maschine zurückgreifen. 17
Euro soll ein neues Räumger
ten. Der Kreis rechnet mit ein
derung. „Wenn man Wint
hier will, muss man die Vor
zungen dafür schaffen", sagt L
Bold.

Polizeibericht

htsamkeit
Rangieren

KISSINGEN Bereits am Freitag-
gen streifte eine 56-jährige Frau
inkels auf dem Gelände der
gen Tankstelle mit ihrem Auto
nderes Fahrzeug. Es entstand
schaden von circa 1200 Euro.

h eingeordnet
anderes Auto erwischt

KISSINGEN Ein 35-jähriger
n wollte am Sonntagmittag
links in Richtung Nordbrücke
gen. Hierbei stand er jedoch zu
links auf der Linksabbiegespur
ragte in die Gegenfahrbahn.

Polizeiarbeit in politisch bewegten Zeiten

BGS-Kameradschaft Oerlenbach feierte ihr 40-jähriges Bestehen

OERLENBACH (khw) Mit einem Festakt feierte die BGS-Kameradschaft Oerlenbach ihr 40-jähriges Bestehen. Mit aktuell 259 Personen ist der Verein zweitgrößter unter den 13 Zusammenschlüssen in Deutschland. In seiner Festansprache ging der Leiter des AFZ, Polizeidirektor Thomas Lehmann vom Begriff der Kameradschaft aus. „Mitten in Unruhen mit RAF-Terror fiel 1975 die Gründung der BGS-Kameradschaft, als sich 74 Beamte zusammenschlos-

troffener Auslagerung nach Deggendorf und evt. noch nach Bayreuth hoffen wir auf weiteren Ausbau in Oerlenbach, wo die Personalstärke aktuell 832 beträgt.

Auf die Veränderungen in BGS/Bundespolizei ging auch Bürgermeister Franz Kuhn ein: „Die Kameradschaft musste sich anpassen. Manche reden gewiss noch von der guten alten Zeit mit Zusammenhalt und Kameradschaft. Diese Haltungen kommen bis heute in den Veran-

Krankenpfleger starten ins Berufsleben

BAD KISSINGEN (hz) Zwölf S
rinnen und drei Schüler der
fachschule für Krankenpfle
Helios St. Elisabeth-Kranke
Bad Kissingen schlossen in
Jahr ihre Ausbildung erfolgre
und starten nun in ihr Berufsl

In einer Feierstunde über
Medizinaldirektor Christof Po
als Vertreter der Regierun
Unterfranken im Beisein de
kräfte und Praxisanleiter sow
Personalleitung die Urkunden